

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird eine Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 3 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 131.

Dienstag, den 9. November

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Vorkauf der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
Oberamtsgericht Calw. Oberamtsbezirk Calw.	1869. 4. November.	Julius Stälin in Calw.	Offene Gesellschaft. Theilhaber: Julius C. E. Stälin, Kaufmann und Fabrikant in Calw. F. Carl H. Stälin, Kaufmann und Fabrikant in Calw.	Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Hartmeyer.

Wirtschafts-Concessionsgesuch.

Der Gasuer Christian Weiß dahier hat um Verleihung des persönlichen Rechts zur Speisewirtschaft nachgesucht, wogegen seine Mutter auf ihr Wirtschaftsrecht verzichtet hat. Einwendungen sind binnen 10 Tagen beim Oberamt vorzubringen.

Den 8. November 1869.
K. Oberamt.
Thym.

Wirtschaftsconcessionsgesuch.

Der Bäcker Gottlieb Weber von hier hat um das persönliche Recht zum Ausschank von Bier, Most und Branntwein in dem von seinem verstorbenen Vater ihm zugefallenen Hause nachgesucht. Einwendungen hiegegen sind binnen 10 Tagen beim Oberamt vorzubringen.

Den 8. November 1869.
K. Oberamt.
Thym.

Bekanntmachung.

Die Oberamtsgeometersstelle in Gmünd ist erledigt. Die befähigten Bewerber werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem K. Steuerkollegium zu melden.

Den 8. November 1869.
K. Oberamt.
Thym.



Schwarzwaldbahn. Kgl. Eisenbahnbauamt Calw. Zuhraftord.

Die Befuhr von circa 40,000 Ctr. Schienen und Schienenbefestigungsmitteln vom Bahnhof Weil die Stadt auf die Lagerplätze der Sektion Calw wird veraktordirt.

Dieselbe hat in der 1. Hälfte des Jahres 1870 zu geschehen. Die Bedingungen können auf dem Bauamte eingesehen werden und sind die Offerte schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Montag, den 15. November, Vormittags 10 Uhr, hier einzureichen.
Calw, 2. November 1869.

K. Eisenbahnbauamt
Ing. Off. Bod.

Bekanntmachung.

Nachdem man die Firma: „Julius Stälin in Calw“ in das Handelsregister für Gesellschaftsfirmen eingetragen, hat man dieselbe im Handelsregister für Einzelfirmen gelöscht.

Den 4. November 1869.
K. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Nadelreis- und Heidenstreu-Verkauf.

Am Mittwoch, den 10. November, kommen im Staatswald Buhler am Weg nach Warth und Martinmoos 30 Loose ungebundenes Nadelreis und 7 dto. Heidenstreu zum Aufstreichverkauf.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr am Buhlerstich.
Schönbrunn, 6. November 1869
K. Revieramt.
Hirzel.

Revier Naislach
Verkauf einer Heuschauer im Kleinenthal auf dem Abbruch

am Donnerstag, den 11. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Enzhof.
Die 1661. Schultzeihermeyer
Bekanntmachung
Naislach, 6. Nov. 1869.
K. Revieramt.



**Sommenhardt.
Langholz-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft am
Donnerstag, den 11. November d. J.,
Mittags 1 Uhr,
auf dem Rathhaus dahier
circa 70 Stämme gefälltes Ausschaidholz
oberhalb der Widmann'schen Sägmühle, wel-
ches sich zu Bauholz und Sägholz eignet.
Den 5. November 1869.
Gemeinderath.

**Liebelsberg.
Holz-Verkauf.**
Am Donnerstag, den 11. November,
Vormittags 9 Uhr,
verkauft die hiesige Gemeinde aus ihren sämt-
lichen Waldungen
circa 40 Rftr. forchenes und rothtannenes
Scheiterholz gegen baare Bezahlung.
Zusammenkunft auf dem Rathhaus.
Kaufliebhaber werden freundlich eingeladen.
Den 4. November 1869.
Schultheißenamt.
Rau.

Privat-Anzeigen.

Diöcesanverein.

Zur Vorlesung des Disputationsprotokolls
Montag, den 15. November,
Nachmittags 2 Uhr,
im Waldhorn.
Vorstand Storz.

Frischer Kalk

ist am Dienstag, den 16. November, und in
kleineren Parthien auch heute und morgen zu
haben auf der Ziegelei von
E. Horlacher.

Logis-Gesuch.

Ein Logis, bestehend in 3—4 Zimmern,
Küche, Platz zu Holz und Antheil im Keller,
wird **sogleich** zu miethen gesucht; von wem?
ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

150 fl. Pfleggeld

hat auszuleihen
Rudolph Kaiser.
Hof Dide.

Kühe-Verkauf.



Eine hochträgliche Kuh, Land-
race, sowie eine Holländer Kuh
für den Metzger setzt dem Ver-
kauf aus
Gutspächter C. Fischer.

Feines
Schnitzbrod und Zuckerbackwerk
empfiehlt

Carl Schramm's Wittwe.

Loeßlunds Malz-Extrakt,

bei der Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Sei-
serkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Die mechanische Flachsspinnerei in Urach

zeigt hierdurch an, daß sie von jetzt ab rein geschwungenen und gehechelten Flach, gut gerie-
benen Hanf und Abwerg in größeren und kleineren Posten, aber nicht unter 25 Pfund zum
Spinnen im Lohn und zum Tausch gegen Garn annimmt.

Der Spinnlohn beträgt vier Kreuzer für den württ. Schneller. Die Hin- und Her-
fracht hat der Auftragsgeber zu tragen.

Der beim Hecheln und Spinnen sich ergebende Abgang ist nicht genau zu bestimmen,
je reiner der Stoff, desto weniger Abgang.

Die Spinnerei sichert gute Garne, reelle und sorgfältige Bedienung zu und steht daher
zahlreichen Einsendungen von Spinnstoffen entgegen.

Herr C. G. Bruner, Seilermeister in Calw, übernimmt Rohstoffe und liefert die
Garne wieder ab.

Lohnspinnerei

Weingarten Station Ravensburg.

Nachdem obige Flach-, Hanf- und Abwergspinnerei in vergangener
Saison mit ihren vorzüglichen Garnen sowohl die werthen Kunden, als auch
die Herren Webermeister wiederum sehr befriedigte, machen wir hiermit bekannt,
daß sie für ihre ausgezeichneten Gespinnste auch noch die Verdienstmedaille
in Breslau erhielt, außerdem ihr Etablissement bedeutend vergrößerte und so-
mit weit schneller zu liefern im Stande ist.

Wir ersuchen daher freundlich um baldige Uebergabe von Flach's, Hanf
und Abwerg, das wir aufs Beste besorgen werden und zeichnen
achtungsvoll

Für die Flach-, Hanf- und Abwergspinnerei Weingarten:

Die Bezirksagenten:

- G. Wiedenmayer in Zavelstein.
- Oscar Schütz in Weil der Stadt.
- C. F. Rau in Liebenzell.
- C. F. Reichert in Wildberg.
- J. B. Dongjusz zur Felsenburg in Deckenpfronn.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

FRAY-BENTOS (aus Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises
derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Sau-
cen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

Détail-Preise für ganz Deutschland.

engl. Pfd.-Topf 1/2 engl. Pfd.-Topf 1/4 engl. Pfd.-Topf 1/8 engl. Pfd.-Topf
à Fl. 5. 33. à Fl. 2. 54. à Fl. 1. 36. à 54 kr.

WARNUNG.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm
statt des AECHTEN LIEBIG'schen FLEISCH-EXTRACTS nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE
befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Ba-
ron J. von LIEBIG und DR. M. von PETTENKÖFER als BÜRGCHAFT für die REINHEIT,
AECHTHEIT und GÜTE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen
Professoren analysirte und controlirte AECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

J. Liebig

M. Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.



Wollene und baumwollene Unterhosen und Unterjacken

in allen Sorten bei Carl Ziegler, Teinacherstraße.
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Großer Ausverkauf für Calw und Umgegend.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich mit einem großen Transport Waaren hier angekommen bin, bestehend in allen Sorten **Leinwand, Doppeltuch, Shirting, Handtücher, Tischtücher, Bettzeug** in allen Farben und Qualitäten, Winterwaaren aller Art, sowie **Rattine**. Für Herren: **Heberzieher** und **Havelock**, alles zu 20 Prozent unter dem **Fabrikpreis**. Nie dürfte sich eine so billige Gelegenheit zum Einkaufen darbieten.

Achtungsvoll
Joseph Flaucher.

Preis-Courant.

- Schweres Hemdentuch in rein Leinen 18, 20 fr. per Elle.
- Doppeltuch in feinsten Sorten 11, 12 und 14 fr. per Elle.
- Feinster Shirting für Hemden 9, 10, 12 fr. per Elle.
- Rein leinene Handtücher 10, 12 fr. per Elle.
- Grane dto. zu 7, 9 fr. per Elle.
- Tischtücher, das 1/4 Duzend 2 fl. 48 fr.
- Baumwollen-Zeuge zu Kleidern 10, 11 und 12 fr. per Elle.
- Thybet zu 24, 36 fr. per Elle.
- Rüstre in allen Farben zu 14, 15, 16 fr. per Elle.
- Halbwollene Kleiderstoffe zu 8, 9, 10 fr. per Elle.
- Biz von 10 fr. an per Elle.
- Tuch und Buckskin von 1 fl. 30 fr. an per Elle.
- Cassinet von 12 bis 15 fr. per Elle.
- Blousen-Zeug 14, 15 fr. per Elle.
- Unterröcke von 1 fl. 30 fr. an und höher.
- Bettzeug in roth, blau nur 12, 13, 14—15 fr. per Elle.
- Lama, 2 Ellen breit, 42 fr. per Elle und höher.
- Wollene Unterleibchen von 2 fl. an das Stück.
- Unterhosen von 48 fr. an,
- Herren- und Damen-Shawls,

alles zu 20 Prozent unter dem Fabrikpreis und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel.

Der Verkauf dauert bis

Sonntag, den 14. November,

im Gasthaus zur Sonne.

Achtungsvoll

Joseph Flaucher.

Von den August Slegers'schen Brust-Bonbons,

welche sich als vorzügliches Mittel gegen Verschleimung und Heiserkeit so sicher bewährten, ist nun wiederum eine frische Sendung eingetroffen, welche allen Denjenigen, die damit behaftet, bestens zu empfehlen sind.

Niederlage bei

W. Schlatterer.

3 ordentliche Schlafgänger werden angenommen; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Heberzieher

in allen Qualitäten billigt bei Carl Ziegler, Teinacherstraße.



Verloren!

ging am Samstag vor 8 Tagen von Stammheim bis zur Hirschauer Bleiche eine silberbeschlagene **Tabakspfeife**. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Den von J. A. Schauwecker in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten **Königlich patentirten** unübertrefflichen

Leder-Gerbiettstoff empfiehlt in Flaschen zu 12 und 30 fr. die Expedition d. Bl.

Heberzieherstoffe

in Glatt und Rattine in ausgezeichnete Qualität und großer Auswahl empfiehlt
G. F. Würz.

Bei Emil Georgii ist zu 12 fr. zu haben:

Schwäbische Sagenchronik.

Inhalt: Die Frau auf Falkenstein. — Die Mädchenellen. — Der Klopfer zu Reiberg. — Burg Schromberg. — Der Geißelstein bei Geißlingen. — Der Mädchensprung. — Schloß Lauterburg. — Der Ritter von Gerhausen. — Der Ring. — Graf Reinhold von Hohentwiel. — Der Güssenberg. — Der Siebenrohbrunnen zu Heilbronn. — Die Jagd im Stromberg. — Der Wunderbrunnen. — Die Schalksburg. — Das Kloster Marienberg. — Der Schreiber von Winnenden. — Der Ursalaberg. — Die Kapelle von Weiswangen. — Eberhard des Gütigen Led. — Die Frau von Altdorf. — Graf Albertus von Calw. — Der Geiger von Gmünd. — Regiswind. — Rotburga. — Der Mutter Geiß. — Der steinerne Proklat. — Hildegard, Gräfin von Sulz. — Nicodemus Freischling. — Die Nixenbraut. — Die Weiler von Lichtenberg. — Die Gotteshöhe am Neckar. — Die Felsenkirche. — Der Wassermann. — Der Reiffenstein. — Der Geist auf Stauffen. — Die Glode von Wunnenheim. — Der Kobold zu Sachsenheim.

Anlehen-Gesuch.

650 fl. werden gegen doppelte Sicherheit sogleich aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Roggenstroh

verkauft

R. Käufer.

Ein heizbares

Zimmer

mit Bett ist sogleich zu vermieten bei

J. Rüd
in der Vorstadt.

4 einjährige Hühner
und 6 dießjährige dto.

sind dem Verkauf ausgesetzt in

Nro. 300.

Weißer flüssigen Feim

zu Glas, Holz und Porzellan, das fläschchen à 12 fr., bester Qualität empfiehlt
W. Schlatterer.



Tagesneuigkeiten.

□ Calw. In der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 26. Okt. d. J. kamen folgende Fälle zur Aburtheilung, und zwar: 1) die Untersuchungssache gegen den ledigen Weber Johann Georg Theurer von Unterjesingen, OA. Herrenberg, wegen Diebstahls. Derselbe hat am 7. Okt. d. J. Nachts in Unterjesingen 2 dem Gutbesitzer Johann Fr. Schmid daselbst gehörige Bretter im Werthe von etwa 42 kr., welche an dessen Scheuer angelehnt standen, entwendet. Er wurde wegen dieses seinen ersten Rückfall bildenden Diebstahls zu 4 Monaten Zuchtpolizeihaus verurtheilt. 2) Die Untersuchungssache gegen Carl August Müller, ledigen Tuchmachergesellen von Freudenstadt, wegen Körperverletzung. Derselbe hat am 29. Juni d. J. Nachts in der Nähe des Wohnhauses des Bäckers Scherk in Nagold auf der Straße a) dem ledigen Fleischner Christian Arnold von Nagold 2 Stichwunden beigebracht, wovon eine derselben, die auf der linken Schulter, eine 14tägige Arbeitsunfähigkeit des Verletzten verursacht hat, b) dem ledigen Fleischnergesellen Friedrich Beutler von Ebhausen auf der äußeren Seite des rechten Vorderarms eine mit einer Arbeitsunfähigkeit von 1½ Tagen verbundene Schnittwunde zugefügt. — Er wurde wegen zweier in vorsätzlicher Ueberschreitung der Nothwehr im Affekte verübter Körperverletzungen zu 4 Wochen Bezirksgefängniß verurtheilt. Rechtsconsul, Schwarzmann dahier vertheidigte den Beschuldigten. Die weiteren auf der Tagesordnung gestandenen Fälle, zwei Körperverletzungen, mußten wegen Betrunktheit des Beschädigten und zugleich Beschuldigten im andern Falle auf die nächste Sitzung vertagt werden.

— Mit der Eröffnung der Bahnlinie Ditzingen-Weil der Stadt soll auch die Enthüllung des Keplerdenkmals in Weil der Stadt stattfinden.

— Bei den Bränden in Simmozheim, am 5. September, und in Ottenbronn, am 16. September, haben sich folgende Personen durch muthvolle Thätigkeit ausgezeichnet und werden deshalb öffentlich belobt: 1) in Simmozheim: Georg Jakob Werner, Wirth Friedrich Dörr, Fris Karl Mohr, Johannes Bösler, Matthäus Schneider, Gottlieb Gacke, sämmtlich von Simmozheim; 2) in Ottenbronn: Stationskommandant Wöhrl von Calw, Gypser Proß und Tagelöhner Jakob Weil von Ottenbronn. (St. A.)

— Stuttgart, 4. Nov. J. Maj. die Königin hat mit der Großfürstin Vera Florenz nach stätigem Aufenthalt verlassen und ist am 3. d. in erwünschtem Wohlsein in Rom eingetroffen. (St. A.)

— Dresden, 3. Nov. In der Abgeordnetenversammlung beantragten Schred, Wigard und 11 Genossen der Fortschrittspartei: die Regierung wolle mit allen gebotenen Mitteln beim Nordbunde auf Herabminderung des Militäraufwandes und allgemeine Abrüstung hinwirken. Die Kammer beschloß, den Antrag im Plenum zu beraten.

— Als Intensitäts-Mittelpunkt des kürzlichen Erdbebens kann Großgera angesehen werden, wo in der Nacht vom 30.—31. Okt. 10 leichtere, am 31. Okt. aber 3 Uhr 25 Min. und Abends 8 Uhr 20 Min. stärkere Erdstöße die Einwohnerschaft erschreckten. Die Erschütterung 8 Uhr 20 Min. war so heftig, daß „Jedermann für den nächsten Augenblick den Zusammensturz der Häuser erwartete.“

— Berlin, 4. Nov. In der heutigen Sitzung trat das Abgeordnetenhaus in die Vorberatung des Staatshaushalts für 1870 ein, der in der Einnahme mit 164,341,275 Thlr., in den Ausgaben mit 169,711,275 Thlr. abschließt. Das Defizit beträgt 5,400,000 Thlr. Dabei nahm der Finanzminister Camphausen Gelegenheit, seine Pläne über die Tilgung der Staatsschulden vorzutragen. Für die preussische Staatsschuld im Betrag von 424,389,000 Thlr. ist eine Tilgungssumme von 8,666,000 Thlr. vorgesehen. Dieser Tilgungsbetrag unterliegt, wenn die bisherigen Einrichtungen unverändert fort dauern, einer von Jahr zu Jahr wachsenden Steigerung. Da es wirtschaftlich nicht rathsam ist, in der bisherigen Weise fortzufahren, so erlaubt sich der Finanzminister ein neues System vorzuschlagen, wornach bei neuen Anleihen nicht mehr, wie es bisher geschehen ist, dem Staate die Verpflichtung auferlegt würde, 1 pCt. zur Tilgung zu beschaffen, und dieses eine Prozent immerfort bis zur gänzlichen Tilgung der Staatsschuld zu bezahlen.

— Das preussische Zündnadelgewehr ist, wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, nachdem in Rußland im Verlauf der letzten 3 Jahre beinahe sämmtliche neue Hinterlader-Systeme zur Prüfung gelangt sind,

russischerseits als das Solideste und Zuverlässigste unter all den aufgetauchten neuen Gewehren bezeichnet worden.

— Auf die Anklage der Berliner Staatsanwaltschaft hat das dortige Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen, die Untersuchung gegen 115 hier wohnhaft gewesene Personen wegen Entziehung des Eintritts in das scheidende Heer durch Verlassen des preussischen Staates ohne Erlaubniß, auf Grund des §. 110 des Strafgesetzbuchs, eingeleitet.

— Wien, 4. Nov. Unsere Truppen stehen nun zwischen Sifich (südwestlich von Sutvara) und Cubassi, welches letzterer Ort ungefähr drei Viertel Meilen von der Küste entfernt liegt. Sie sperren sonach die ganze Zuppa in der Quere gegen Norden ab und haben damit das gesammte nördliche Gebiet der Zuppa von Insurgenten gesäubert. Ihre nächste Aufgabe wird der Vormarsch gegen Budua sein, von dem wir jetzt kaum eine Meile entfernt sind. Damit ist dann die Straße von Cattaro nach Budua, die ganze Küste in dieser Ausdehnung und somit das gesammte Gebiet südlich von Cattaro gewonnen. Die Rückeroberung des verlorenen Forts Stanjevič dürfte bei dieser Sachlage dann nicht viel Schwierigkeiten mehr bieten.

Spanien. Madrid, 4. Nov. Der „Imparcial“ enthält einen Artikel, der sich auf den Wiedereintritt Figuerola's ins Finanzministerium bezieht. Er sagt, es sei nothwendig, daß einmal dem Mißbrauch, immer zu Anlehen seine Zuflucht zu nehmen, ein Ende gemacht werde. (Wenn Figuerola dieß erreicht, so ist er allerdings der passende Finanzminister für Spanien.)

Türkei. Alexandrien, 25. Okt. Unsere Stadt beginnt sich mit Fremden zu füllen, und hohe Gäste werden in großer Zahl erwartet; bereits sind von Paris und aus italienischen Städten zahlreiche Damer hier angekommen, deren ungewohnter Aufzug in den Straßen allgemeine Aufmerksamkeit erregt. Der Vicekönig scheidet keine Kosten, um sich bei den bevorstehenden Festlichkeiten im ganzen Prunk seiner Herrlichkeit zu zeigen; der Besuch der hohen Gäste wird ihr Millionen kosten. Hier wie in Kairo hat er alle Wohnungen, die nur irgendwie disponibel gemacht werden konnten, zu fabelhaften Preisen gemiethet und auch für die Verpflegung nach großartigstem Maßstabe sind bereits Kontrakte abgeschlossen worden. Delikatessen werden von allen Seiten hiehergeschafft, und die französischen Victualienhändler machen glänzende Geschäfte. Man muß die hiesigen Zustände kennen, um sich einen Begriff davon machen zu können, was bei solchen Gelegenheiten unterschlagen und veruntreut wird, um darnach zu bemessen, welche Zerrüttung die fürstlichen Besuche in die Finanzen bringen müssen. Zur Ausfüllung der müßigen Zeit und zum Bewahren vor Langweile haben sich auch mehrere Spielpächter eingekunden, die jetzt schon, nach der brillanten Illumination der Spiellocale zur Abendzeit zu schließen, ihre Fürsorge reichlich belohnt sehen. Organe, wie sie im Abendlande gar nicht vorkommen können, bereiten sich vor, und die Eröffnungsfeier des Suezkanals wird einen bedeutenden Schritt vorwärts in der hier zu Lande immer mehr einreisenden Demoralisation bezeichnen.

Das vielgenannte Wort Anilin kommt von dem portugiesischen Anil, b. h. Indigo. Die Gesamtmenge des in Deutschland produzierten Anilins beträgt 35,000 Ctr. Diese reichen indeß nicht hin für die inländischen Fabriken, so daß noch rohes Anilin von England eingeführt werden muß. Der Werth der in Deutschland produzierten Anilinfarben mag sich an 5 Millionen fl. jährlich belaufen. Wie gewinnreich diese Fabrikation war und welche Fortschritte man in derselben gemacht hat, geht daraus hervor, daß im Jahr 1852 das Fab. Kalliroth 350 fl. gekostet hat; heutzutage steht der Preis desselben auf 8 fl.

(Heißer Regen.) Eine eigene Erscheinung meldet man der „R. Ztg.“ Yncatan. Das spanische Schiff „Bilbaino“ wurde auf der Fahrt zwischen Cuba und Yncatan von einem Regengusse heißen Wassers betroffen, durch welchen die meisten Leute der Mannschaft erkrankten. Der Steuermann starb und der Kapitän Mammel Gorraton lam schwer krank nach Sigal. Der Correspondent kann die Sache nur so erklären, daß ein Wirbelwind (Windhufe) auf der südlich von Cuba gelegenen Insel Pinos aus den dort sich befindenden heißen Quellen das Wasser aufgezogen und später entladen habe, was nach der Entfernung, auch ohne die Schnelligkeit eines Orkans, im Reiche der Möglichkeit liegt.

Redigirt, gedruckt und vertlagt von A. Deschläger.

